

Stundenplan auf dem interaktiven Flachbildschirm

Offenbach (red) - Schon beim Betreten des Eingangsbereiches werden die Schüler der ABS künftig mit neuester Technik empfangen.

„Schließlich bin ich an einer technisch orientierten Schule“.

Nicht schwarzes Brett und Papier, sondern mit Flachbildschirm und Trackball informiert sich der Schüler über relevante Änderungen des Stundenplans. Schnell und übersichtlich erfährt der Schüler benutzerfreundlich mit Suchfunktion aktuelle Änderungen: Ist ein Lehrer abwesend, ist seine Klasse betroffen, gibt es eine Raumänderung, gibt es aktuelle Informationen

für alle Schüler? So werden kurz- und langfristig entstehende Vertretungen schülerfreundlich und aktuell dargestellt. Das Display verfügt darüber hinaus über eine Laufschrift, mit der besondere Mitteilungen, Veranstaltungen, SV-Sitzungen, Gäste etc. angekündigt werden können.

Aktuelle Änderung

Auch Bilder von Kolleginnen und Kollegen oder Schülerinnen und Schülern können dargestellt werden. Das mühsame Erstellen, Ausdrucken, Kopieren und Aushängen der Pläne entfällt für die Mitarbeiter der Verwal-

tung.

Der stellvertretende Schulleiter Raimund Kirschner veröffentlicht und archiviert nun über das Netzwerk die Vertretungspläne per Knopfdruck.

Die notwendige Software entwickelten zwei Techniker, die ihr Studium zum „Staatlich geprüften Techniker“ an der ABS absolvierten. Die Erstellung des Softwareprogramms war für sie Gegenstand ihrer Projekt- und Präsentationsarbeit. So bildete der Unterricht für Peter Sigulla und Sascha Fukner die Basis für eine Firmengründung. Nach dreimonatiger Übergangszeit, entstand bei den Lehrern

und Schülern eine hohe Akzeptanz für das neue System und es gibt bereits große Zustimmung. Die Weiterentwicklung des Programms entstand in enger Zusammenarbeit mit der ABS und wurde dadurch optimal auf die Bedürfnisse von Schulen angepasst. Durch zahlreiche Anregungen von Schülern, Lehrern und Verwaltungsmitarbeitern wurde dieses System für den Schuleinsatz optimiert.

Die Softwareentwickler, als aufstrebende Jungunternehmer, sehen mit ihrem System einen Zukunftsmarkt, denn die Anfragen von weiteren Schulen häufen sich.



Peter Sigulla, Sascha Fukner, Raimund Kirschner (von links).